

**TOP:** 8

**Beschlussvorlage**  
Öffentlich :Ja

Amt/Geschäftszeichen

Datum

Drucksache-Nr.:01-4-2019

**Federführendes Amt** :Bauamt

14.01.2019

**Beratungsfolge**

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Ortsbeirat						
Bau- und Wirtschaftsausschuss	29.01.2019					
Stadtverordnetenversammlung	31.01.2019					

Betreff:

**Beratung und Beschluss: Satzung der Stadt Kremen über die Herstellung notwendiger Stellplätze**

Beschlussvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt die Satzung der Stadt Kremen über die Herstellung notwendiger Stellplätze in der Stadt Kremen (Stellplatzsatzung-StellpS).

**Beratungsergebnis:**

Gremium:	Sitzung am:	TOP
Anz. Mitgl. :19	dav. anwesend	Ja..... Nein..... Enthalt.....
Laut Besch.vorlage.....	Abweichender Beschl.(Rückseite).....	

eingbracht durch :Bürgermeister  
Bearbeiter :Frau Dorothee Nebel

.....  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

#### **Problembeschreibung/Begründung**

Der Gesetzgeber hat durch die brandenburgische Bauordnung bereits im Jahr 2003 die Festlegung von Stellplatzzahlen den Gemeinden übertragen. Bisher existiert keine rechtsgültige Stellplatzsatzung für die Stadt Kremmen und ihren Ortsteilen. Aufgrund der immer größer werdenden Notwendigkeit einer solchen Satzung wurde durch die Verwaltung eine Stellplatzsatzung erarbeitet. Mit dieser örtlichen Bauvorschrift soll nun die Festsetzung des Umfangs der nach Landesbauordnung bestehenden Stellplatzverpflichtung erfolgen.

Der beigelegte Entwurf schreibt vor, wie viele Stellplätze für Kraftfahrzeuge beim Neubau und bei der Erweiterung oder Änderung eines Gebäudes auf dem Grundstück oder in der Nähe nachgewiesen werden müssen. Die Zahl der vorgeschriebenen Stellplätze hängt von der Nutzung des Gebäudes nach Art und Maß ab.

Die im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Bürger und berührten Träger öffentlicher Belange erhaltenen Hinweise zum Entwurf wurden abwägend berücksichtigt und eingearbeitet.

gez. D. Nebel  
SB Bau- und Ordnungsamt

#### **Anlagen**

Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze in der Stadt Kremmen (Stellplatzsatzung-StellpS) in der Fassung vom 08.01.2019 mit Anlagen 1 und 1

Ergebnis der Beteiligung der betroffenen Bürger und berührten Träger öffentlicher Belange

.....

.....



## **Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung und Ablöse notwendiger Stellplätze - Stellplatzsatzung – StellpS -**

Aufgrund des § 87 Abs. 4 und 8 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Mai 2016 (GVBl.I/16, [Nr. 14]) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Oktober 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 25]) und § 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg vom 18.12.2007 (GVBl. I/07 [Nr.19]) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Oktober 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 23]) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen in Ihrer Sitzung vom 31.01.2019 folgende Satzung beschlossen:

### **Präambel:**

Die Stadt legt gemäß den §§ 49 Abs.1 und 87 Abs. 4 der Brandenburgischen Bauordnung die Anzahl notwendiger Stellplätze fest, die bei der Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen, bei denen ein Zu- und Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist, nachzuweisen sind. Die Stellplätze sind entweder auf dem Baugrundstück oder in zumutbarer Entfernung davon auf einem geeigneten Grundstück herzustellen, dessen Benutzung für diesen Zweck rechtlich gesichert ist.

### **§ 1**

#### **Räumlicher Geltungsbereich**

(1) Die Satzung gilt im gesamten Gebiet der Stadt Kremmen. Die in Bebauungsplänen, Vorhaben- und Erschließungsplänen und sonstigen örtlichen Satzungen getroffenen Festsetzungen zur Errichtung von Stellplätzen werden von den Bestimmungen dieser Satzung nicht berührt.

(2) Die Satzung gilt für die Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist. Die Erweiterung vorhandener baulicher oder anderer Anlagen steht dabei der Errichtung gleich.

### **§ 2**

#### **Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze**

(1) Bei der Errichtung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist, müssen die notwendigen Stellplätze gemäß den Richtzahlen für den Stellplatzbedarf nach Anlage 1 dieser Satzung hergestellt werden.

(2) Bei Nutzungsarten, die in den Richtzahlen für den Stellplatzbedarf nach Anlage 1 nicht genannt, jedoch mit einer genannten Nutzungsart vergleichbar sind, ist der Stellplatzbedarf nach den besonderen Verhältnissen im Einzelfall unter sinngemäßer Berücksichtigung der Richtzahlen für Nutzungsarten mit vergleichbarem Stellplatzbedarf zu ermitteln.

(3) Bei baulichen Anlagen mit regelmäßigem An- oder Auslieferungsverkehr kann zusätzlich eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Lastkraftwagen verlangt werden.

(4) Bei baulichen Anlagen, bei denen ein Besucherverkehr mit Autobussen oder Motorrädern zu erwarten ist, kann zusätzlich eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen für Autobusse oder Motorräder verlangt werden.

(5) Die Absätze 1 bis 4 gelten entsprechend bei der Errichtung oder Nutzungsänderung anderer Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr mittels Kraftfahrzeugen zu erwarten ist.

### **§ 3**

#### **Ermittlung des Stellplatzbedarfs bei der Errichtung baulicher oder sonstiger Anlagen**

(1) Die Anzahl der Stellplätze ist auf Grundlage der Richtzahlen gemäß Anlage 1 zur Satzung entsprechend der jeweiligen Nutzung zu ermitteln und durch Aufrundung auf eine ganze Zahl festzusetzen.

(2) Soweit der Stellplatzbedarf nach der Fläche zu bemessen ist, sind die Flächen nach der Anlage 2 dieser Satzung zu ermitteln.

(3) Bei baulichen Anlagen oder sonstigen Anlagen mit unterschiedlicher Nutzung ist der Bedarf für die jeweilige Nutzungsart getrennt zu ermitteln. Erfolgen unterschiedliche Nutzungen zu verschiedenen Tageszeiten, so ist eine zeitlich gestaffelte Mehrfachnutzung der Stellplätze zulässig. Eine Mehrfachnutzung darf sich zeitlich nicht überschneiden; bei Mehrfachnutzung ist die Nutzungsart mit dem größten Stellplatzbedarf maßgebend.

### **§ 4**

#### **Ermittlung des Stellplatzbedarfs bei der Nutzungsänderung baulicher oder sonstiger Anlagen**

(1) Bei einer Nutzungsänderung einer baulichen oder sonstigen Anlage, für die gemäß Anlage 1 Stellplätze nachzuweisen sind, ist der Stellplatzbedarf neu zu ermitteln. Die Erweiterung vorhandener baulicher oder anderer Anlagen steht dabei der Errichtung gleich.

(2) Der Bestand an vorhandenen oder durch Vertrag gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 abgelösten Stellplätzen wird angerechnet.

### **§ 5**

#### **Ablösung**

(1) Soweit die Bauherrin oder der Bauherr durch örtliche Bauvorschrift zur Herstellung von notwendigen Stellplätzen verpflichtet ist, kann die Gemeinde gemäß § 49 Abs. 3 BbgBO durch öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Bauherrin oder dem Bauherrn vereinbaren, dass die Bauherrin oder der Bauherr ihre oder seine Verpflichtung ganz oder teilweise durch Zahlung eines Geldbetrages an die Gemeinde ablöst (Stellplatzablösevertrag). Der Anspruch der Gemeinde auf Zahlung des im Stellplatzablösevertrag vereinbarten Geldbetrages entsteht mit Baubeginn.

(2) Der zu zahlende Geldbetrag je abzulösenden Stellplatz ergibt sich aus den durchschnittlichen Grunderwerbs- und Herstellungskosten für einen Stellplatz inklusive Bewegungsfläche. Die Grunderwerbskosten ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Bodenrichtwert des Gutachterausschusses des Landkreises Oberhavel. Die



Herstellungskosten ergeben sich aus dem durchschnittlichen Herstellungspreis für einen Stellplatz, der regelmäßig neu zu ermitteln ist.

## **§ 6 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kremmen, den

Sebastian Busse  
Bürgermeister-



**Anlage 1** zur Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze  
-Stellplatzsatzung - StellpS-

Seite 1 von 2

Nr.	Nutzungsart	Zahl der Stellplätze	
<b>1</b>	<b>Wohngebäude</b>		
1.1	Einfamilien-/Mehrfamilienhäuser	1	je Wohnung bis 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche
		2	je Wohnung über 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche
1.2	Altenwohnungen	1	je 5 Wohnungen
1.3	Wochenend- und Ferienhäuser	1	je Wohnung
1.4	Kinder- und Jugendwohnheime	1	je 15 Betten
1.5	Altenwohnheime, Altenheime	1	je 10 Betten
1.6	Sonstige Wohnheime	1	je 2 Betten
<b>2</b>	<b>Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen</b>		
2.1	Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1	je 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche
2.2	Räume mit erheblichem Besucherverkehr Schalter-, Abfertigungs-, Beratungsräume, Kanzleien oder Praxen	1	je 30 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>3</b>	<b>Verkaufsstätten</b>		
3.1	Läden, Geschäftshäuser	1	je 40 m <sup>2</sup> Verkaufsfläche
3.2	Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetriebe, sonstige großflächige Handelsbetriebe	1	je 20 m <sup>2</sup> Verkaufsfläche
	gem. § 11 Abs. 3 BauNVO		
<b>4</b>	<b>Versammlungsstätten (außer Sportstätten und Gaststätten und Kirchen)</b>		
4.1	Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (wie Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen, Kongreßzentren, Multiplexkinos)	1	je 5 Besucherplätze
4.2	Sonstige Versammlungsstätten (wie Filmtheater, Vortragssäle)	1	je 8 Besucherplätze
4.3	Kirchen	1	je 30 Besucherplätze
<b>5</b>	<b>Sportstätten</b>		
5.1	Sportplätze, Trainingsplätze	1	je 300 m <sup>2</sup> Sportfläche
5.2	Freibäder und Freiluftbäder	1	je 300 m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
5.3	Sporthallen	1	je 100 m <sup>2</sup> Hallenfläche
5.4	Hallenbäder	1	je 50 m <sup>2</sup> Hallenfläche
5.5	Tennisplätze	2	je Spielfeld
5.6	Sportstätten nach 5.1 bis 5.5 mit Besucherplätzen	1	je 15 Besucherplätze zusätzlich zu 5.1 bis 5.5
5.7	Tribünenanlagen in Sportstätten	1	je 10 Tribünenplätze zusätzlich zu 5.1 bis 5.5
5.8	Minigolfplätze	6	je Minigolfanlage
5.9	Kegel-, Bowlingbahnen	4	je Bahn
5.10	Bootshäuser und Bootsliegeplätze	1	je Bootsliegeplatz oder Boot
5.11	Golfplätze	5	je Loch

<b>Anlage 1</b> zur Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze -Stellplatzsatzung - Stells-			
			Seite 2 von 2
<b>6</b>	<b>Gaststätten und Beherbergungsbetriebe</b>		
6.1	Gaststätten, Diskotheken, Vereinsheime, Clubhäuser o. Ä.	1	je 10 m <sup>2</sup> Gastraumfläche
6.2	Beherbergungsbetriebe wie Hotels, Pensionen, Kurheime	1	je Gastzimmer
6.3	Jugendherbergen	1	je 10 Betten
<b>7</b>	<b>Krankenanstalten</b>		
7.1	Krankenhäuser von überörtlicher Bedeutung, Privatkliniken, Universitätskliniken	1	je 3 Betten
7.2	Krankenhäuser von örtlicher Bedeutung	1	je 6 Betten
7.3	Sanatorien, Kuranstalten, Anstalten für langfristige Kranke	1	je 5 Betten
7.4	Altenpflegeheime	1	je 10 Betten
<b>8</b>	<b>Schulen, Einrichtungen, Jugendförderung</b>		
8.1	Grund-, Haupt- und Sonderschulen	1	je Klasse
8.2	Sonstige allgemein bildende Schulen (wie Gymnasium)	2	je Klasse
8.3	Berufsschulen, Berufsfachschulen	5	je Klasse
8.4	Fachschulen, Hochschulen	5	je 5 Schüler/Studenten
8.5	Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderhort und dergleichen	1	je Gruppenraum
8.6	Jugendfreizeitheime und dergleichen	2	je Freizeiteinrichtung
<b>9</b>	<b>Gewerbliche Anlagen</b>		
9.1	Handwerks- und Industriebetriebe	1	je 60 m <sup>2</sup> Nutzfläche
9.2	Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- und Verkaufsplätze	1	je 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche
9.3	Kraftfahrzeugwerkstätten	6	je Wartungs- oder Reparaturstand
9.4	Tankstellen mit Pflegeplätzen	10	je Pflegeplatz
9.5	Automatische Kraftfahrzeug-Waschanlage	5	je Waschanlage
9.6	Kraftfahrzeugwaschplätze zur Selbstbedienung	3	je Waschplatz
9.7	Automatische Kraftfahrzeugwaschstraße	5	je Waschplatz zusätzlich ein Stauraum für mindestens 10 Kraftfahrzeuge
<b>10</b>	<b>Verschiedenes</b>		
10.1	Kleingartenanlagen	1	je 3 Kleingärten
10.2	Spiel- und Automatenhallen	1	je 10 m <sup>2</sup> Nutzfläche
10.3	Unter 2.1 bis 9.7 nicht genannte Nutzungen	1	je 30 m <sup>2</sup> Nutzfläche



## **Anlage 2** zur Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze -Stellplatzsatzung - StellpS-

### **Erläuterung und Ermittlung der Flächen**

#### **1. Nutzfläche**

##### **1.1 Inhalt der Nutzfläche**

Zur Nutzfläche gehören alle Grundflächen der nutzbaren Räume aller Grundrissebenen eines Bauwerkes. Die Nutzfläche schließt die Grundflächen von folgenden Elementen ein:

- freiliegende Installationen,
- fest eingebaute Gegenstände (z.B. Öfen, Heiz- und Klimageräte, Bade- oder Duschwannen),
- Vormauerungen und Bekleidungen, die nicht raumhoch sind,
- Einbaumöbel (z.B. Regale, Schrankwände),
- Bewegliche Raumteiler (z.B. Vorhänge, Faltwände).

Zur Nutzfläche gehören auch die Grundflächen von begehbaren Installations- und Aufzugsschächten.

##### **1.2 Ermittlung der Nutzfläche**

Für die Ermittlung der Nutzfläche sind die lichten Maße zwischen den Baukonstruktionen in Höhe der Oberseite der Boden- bzw. Deckenbeläge anzusetzen.

Konstruktive und gestalterische Vor- und Rücksprünge, Fuß- und Sockelleisten, Schrammborde und Unterschneidungen sowie vorstehende Teile von Fenster- und Türbekleidungen bleiben unberücksichtigt.

#### **2. Gastraumfläche**

Als Gastraumfläche ist die Nutzfläche der Räume anzusehen, die dem Aufenthalt von Gästen, aber nicht dem Wohnen und Schlafen dienen. Darunter zählen z.B. Speiseräume, Schankräume, Tagungsräume, Festsäle und Raucherräume.

#### **3. Verkaufsfläche**

Die Verkaufsfläche ist der Teil der Verkaufsstätte, in dem regelmäßig der Verkauf stattfindet. In die Verkaufsfläche sind alle Flächen einzubeziehen, die vom Kunden betreten werden können und zur Ausstellung der Waren dienen. Nicht zur Verkaufsfläche gehören dagegen die reinen Lagerflächen und abgetrennte Bereiche, in denen beispielsweise die Waren zubereitet und portioniert werden.

#### **4. Sportfläche**

Als Sportfläche ist die Fläche des Sportplatzes anzusehen, die der sportlichen Betätigung dient. Zuschauertribünen u.a. zählen nicht zur Sportfläche.

#### **5. Grundstücksfläche**

Die Grundstücksfläche ist die Fläche, die durch Grundstücksgrenzen gebildet wird und die im Liegenschaftskataster sowie im Grundbuch ausgewiesen ist.

#### **6. Hallenfläche**

Als Hallenfläche ist die Fläche der Sporthalle anzusehen, die der sportlichen Betätigung dient. Umkleidekabinen, Garderoben, Zuschauertribünen usw. zählen nicht zur Hallenfläche.



23. MAI 2018 10:10:30

Landkreis Oberhavel · PF 10 01 45 · 16501 Oranienburg

Postanschrift:  
PF 10 01 45 · 16501 Oranienburg

Antragsteller  
**Stadt Kremmen**  
**Der Bürgermeister**  
**Am Markt 1**  
**16766 Kremmen**

Direkt für Sie da:  
Raum-Nr.: 3.19  
Telefon: 03301 601-3647  
Telefax: 03301 601-3610  
E-Mail: Katrin.Bartosik@oberhavel.de  
Adresse: Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg

Aktenzeichen:  
**521010-02124/2018/bt**  
(Bei Schriftverkehr bitte immer angeben.)

Vorhaben  
**TÖB-Beteiligung gem. § 87 Abs. 8 BbgBO; Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze-Stellplatzsatzung (StellpS) Stand 06.03.2018 (Reg.-Nr.: I/22/18S1)**

eingegangen am: 24.04.2018

17.05.2018

Ihr Zeichen:

## **Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, Entwurf der Satzung der Stadt Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung)**

### **EINLEITENDE BEMERKUNGEN**

Der Landkreis Oberhavel wurde im Rahmen der nach § 87 (8) Satz 3 BbgBO vorgeschriebenen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durch Sie zur Mitarbeit aufgefordert. Die koordinierende Aufgabe der Bündelung der Stellungnahme der Kreisverwaltung obliegt dem FB Bauordnung und Kataster; FD rechtliche Bauaufsicht/Planung.

Zur Beurteilung wurden mir neben dem Anschreiben folgende Unterlagen vorgelegt:

- Entwurf der Satzung der Kremmen über die Herstellung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung), Stand 06.03.2018.

Zum vorliegenden Entwurf der Stellplatzsatzung werden nachfolgende Anmerkungen gemacht. Ich bitte Sie, diese in den Abwägungsprozess einzubeziehen.

Die formellen und materiellen Regelungsinhalte sowie Erfordernisse, die aus weiteren Rechtsvorschriften entstehen, bleiben von dieser Stellungnahme unberührt.



## B BERÜCKSICHTIGUNG DER BELANGE DES LANDKREISES

### 1. Belange des Bereiches Planung

#### 1.1 Weiterführende Hinweise

##### 1.1.1 Zum Satzungsentwurf

- a) Der vorliegende Entwurf enthält Regelungen zur Herstellung notwendiger Stellplätze und Regelungen zur Ablöse von der Herstellungspflicht notwendiger Stellplätze. Da hier beide Sachbereiche inhaltlich geregelt wurden, sollte sich dies auch in der Bezeichnung der Satzung widerspiegeln.
- b) Die vor der Präambel angegebene Rechtsgrundlage bezieht sich allein auf die Ermächtigungsgrundlage der Brandenburgischen Bauordnung, wonach die Gemeinde örtliche Bauvorschriften über notwendige Stellplätze erlassen kann. Ein Bezug zur Gemeindeordnung des Landes Brandenburg und der daraus resultierenden Legitimation der Gemeinde als Gebietskörperschaft zur unmittelbaren Erfüllung ihrer Aufgaben in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung tätig zu werden, wurde nicht hergestellt. Der Sachverhalt ist zu prüfen.
- c) In § 1 Abs. 1, Satz 2 der Satzung wird eine "oder"-Vorschrift formuliert. Wann aber die in einem verbindlichen Bauleitplan getroffene örtliche Bauvorschrift über die Herstellung notwendiger Stellplätze tatsächlich allein gilt und wann die Festlegungen der vorliegenden Stellplatzsatzung allein oder darüber hinaus greifen sollen, wird nicht hinreichend konkret formuliert. Hier besteht Prüfungsbedarf.
- d) § 2 Abs. 2 und § 3 Abs. 2 der Satzung treffen inhaltlich beide eine Regelung zur Ermittlung des Stellplatzbedarfes. Hier besteht Überarbeitungsbedarf. Der Begriff "Sonderfall" (§ 3 Abs. 2, 1. Halbsatz) ist unbestimmt. Eine Definition erfolgt nicht. Zudem bezieht sich die in § 3 Abs. 2 Satz 1 getroffene Regelung auf eine "Anlage". Bestandteil der Satzung ist jedoch ausschließlich eine "Anlage 1".
- e) In Absatz § 3 Abs. 3 wird eine DIN-Norm als Ermittlungsgrundlage festgelegt. Diese bezieht sich auf eine veraltete Ausgabe. Die derzeit aktuelle Ausgabe ist die DIN 277-1:2016-01. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass diese DIN-Norm nur Flächen- und Rauminhalte begrifflich definiert. Sie trifft keine Aussage zum Begriff "Wohnfläche". Dieser Begriff findet sich jedoch in der "Anlage 1" als Bezugsgröße (3. Spalte) wieder. Der Sachverhalt ist zu prüfen.
- f) In § 4 Abs. 2 wird der Begriff "Stellplatzablösevertrag" angeführt. Dieser wird in § 6 Abs. 1 definiert. Ein Bezug hierzu wurde nicht hergestellt. Die Rechtsgrundlage ist nicht angegeben.
- g) Die in § 4 Abs. 3 getroffene Regelung ist überflüssig.
- h) Bei der "Zulassung einer Abweichung von den Richtzahlen; Minderung des Stellplatzbedarfes", wie in § 5 Abs. 1 der Satzung vorgesehen, handelt es sich grundsätzlich um einen Ausnahmetatbestand. Mit der vorliegenden Regelung wird jedoch nicht auf Einzelfälle abgestellt. Auch bleiben verkehrliche, wirtschaftspolitische oder städtebauliche Erfordernisse unberücksichtigt, die zu einer Minderung führen könnten. Es werden keine Regelungen getroffen, unter welchen konkreten Kriterien erhöht oder vermindert werden soll. Der Sachverhalt ist zu prüfen.
- i) § 6 Abs. 1 verweist auf die "Zahlung eines Geldbetrages". Die Kriterien für die Berechnung des Ablösebetrages (z. B. Orientierung an Grunderwerbs- und Herstellungskosten) sind nicht benannt/festgelegt. Die getroffene Regelung beinhaltet auch keine weitergehenden Vorschriften hinsichtlich der Zahlungspflicht des Bauherren, der

Wirksamkeit des Stellplatzablösevertrages oder hinsichtlich etwaiger Erstattungsmöglichkeiten des Ablösevertrages. Hier besteht grundsätzlicher Prüfungsbedarf.

- j) Die "Anlage 1" der Satzung enthält keine Regelung/Richtzahlen für Kindergärten und Schulen.

## C SCHLUSSBEMERKUNGEN

Diese Stellungnahme entbindet nicht von notwendigen Abstimmungen oder Genehmigungen.

Für ein Erörterungsgespräch mit Bezug auf die o. g. Satzung steht die im Briefkopf genannte Sachbearbeiterin bei Bedarf gerne zur Verfügung.

In Vertretung



Hamelow



# Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange

Nr.	Träger öffentlicher Belange	Straße/Postfach	PLZ, Ort	Stellungnahme vom... enthält			Keine Stellungnahme
				Zustimmung/ Belange nicht berührt	Zustimmung/ allgemeine Hinweise zur Begründung	Anregungen/ Hinweise zum Vorentwurf, die im Entwurf abwägend berücksichtigt wurden	
1.	Wasser- und Bodenverband "Schnelle Havel"	Mittelstraße 12	16559 Liebenwalde	X			
2.	Gemeinsame Landesplanungsabteilung	Henning-von-Treskow-Straße 2-8	14467 Potsdam	X			
3.	Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel	Fehrbelliner Straße 31	16816 Neuruppin	X			
4.	Landkreis Oberhavel	Adolf-Dechert-Straße 1	16515 Oranienburg			X	
5.	Landesamt für Umwelt	Postfach 60 10 61	14410 Potsdam	X			
6.	Landesamt für Bauen und Verkehr	Lindenallee 51	15366 Hoppegarten	X			
7.	Landesbetrieb Straßenwesen (Dezernat Planung Ost, Dienststätte Eberswalde)	Tramper Chaussee 3 // Haus 8	16225 Eberswalde	X			
8.	Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung	Fehrbelliner Straße 4e	16816 Neuruppin				X
9.	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (Dezernat Bodendenkmalpflege)	Wünsdorfer Platz 4-5	15806 Zossen, OT Wünsdorf		X		
10.	Zentraldienst der Polizei (Kampfmittelbeseitigungsdienst)	Hauptallee 116/8	15806 Zossen, OT Wünsdorf	X			
11.	Landesbetrieb Forst Brandenburg untere Forstbehörde Oberförsterei Neuendorf	Plötzenstraße 17	16775 Löwenberger Land				X
12.	Deutsche Telekom Technik GmbH		01059 Dresden	X			
13.	E-dis AG Regionalbereich West Brandenburg	Bammer Landstraße 12	14712 Rathenow	X			
14.	NBB Netzgesellschaft	An der Spandauer Brücke 10	10178 Berlin		X		
15.	Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH	Potsdamer Straße 32 - 34	14612 Falkensee	X			
16.	Zweckverband Kremen	Oranienburger Weg	16766 Kremen				X
17.	Wasser- und Bodenverband "Rhin-Havelluch"	Karl-Marx-Straße 1d	16833 Fehrbellin				X
18.	Fontanestadt Neuruppin	Postfach 1551	16803 Neuruppin				X
19.	Stadt Oranienburg	Postfach 100143	16515 Oranienburg	X			
20.	Stadt Nauen	Rathausplatz 1	14641 Nauen				X
21.	Gemeinde Löwenberger Land	Alte Schulstraße 5	16775 Löwenberg				X
22.	Gemeinde Oberkrämer	Perwenitzer Weg 2	16727 Oberkrämer	X			
23.	Amt Lindow (Mark)	Straße des Friedens 20	16835 Lindow (Mark)	X			
24.	Wasser- und Bodenverband "GHHK-HK-HS" Nauen	Am Schlangenhorst 23	14641 Nauen	X			
25.							
26.							
27.							
28.							
29.							
30.							
31.							
32.							
33.							
34.							
35.							

